

Verbundkatalog Kalliope

Monacensia

In: Die Tat

Sprüche und Schlüsse.

Mann, Monika

1972-12-16

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Monacensia-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis der Monacensia **und** des Urheberrechtsnachfolgers Prof. Frido Mann nicht gestattet. Die Monacensia wird eine entsprechende Anfrage gerne weiterleiten. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Stadt München Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an den stellvertretenden Leiter der Monacensia:

Herrn Frank Schmitter

Adresse: Watzmannstr. 1a (Rückgebäude), 81541 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

All digital documents of the Monacensia-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Monacensia Literary Archives and Library Munich **and** the copyright holder, Prof. Frido Mann. The Monacensia will be pleased to transmit your request. If digital documents are published, the Monacensia is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Monacensia. For reproduction requests and permissions, please contact the Deputy Head of the Monacensia, division archives:

Mr. Frank Schmitter

Address: Watzmannstr. 1a (back premises), 81541 Munich, Germany

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de



MONIKA MANN

Sprüche und Schlüsse

Der Grund, dass wir unsere Jahre zählen, ist der
Trieb zur Rekordleistung.

*

Der Zwang ist der Mörder des Willens.

*

Wer den linken Fuss in den rechten Schuh steckt,
ist zu allem imstande.

*

Die Träne stillt das Leid: das tiefste Leid ist das
tränenlose.

*

Wenn wir einem Bettler die Münze in die Hand
drücken, meinen wir die Armut zu tilgen.

*

Sympathie ist kompliziert, Liebe ist einfach.

*

Sinn für Tradition und Geschichte bedingt Aus-
schaltung des Jetzt, das ihn überwuchern würde,
wie es die Zeit schlechthin überwuchert.

*

Das Alter ist wie eine Herberge mit ausverkauft-
ten Betten, es nimmt nichts mehr auf: manchmal
schaut ein Kind aus dem Fenster — Erinnerung.

*

Der beste Kämpfer nimmt Deckung im Feind.

*

Der beste Läufer trägt das Ziel in der Tasche.

*

Das Gesicht eines Toten offenbart das, was zu of-
fenbaren ihm das Leben versagte, Unverstell-
theit, ergo das Vollkommene.

*

Gott behauptet sich in den freigelegten Kräften
seiner Verleugner.

*

Der Wahnsinn eines Menschen ist zu ermessen an
der Ueberzeugungskraft, mit der er ihn moti-
viert, rechtfertigt.

*

Die Tatsache, dass wir immer weiter über uns
selbst hinausreichen, bestätigt die immer zuneh-
mende Länge unserer Arme: wieviel ausgewach-
sene Aermel, wieviel excuses für neue Kleider!

*

Niemand macht so viel von seiner Abstammung
her wie der Jude und der Deutsche.

*

Und nicht so sehr die Luege, die waltet auf Er-
de, das Unvermögen, zwischen Wahrheit und
Lüge zu unterscheiden.

*

Die Lüge beweist, die Kunst nicht (das

des
sah.